

## **BESCHLUSSPROTOKOLL**

### der **11.** Sitzung **des Ausschusses für Soziales und Wohnen** (XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **21.11.2023**  
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2172)  
Navigation: [www.rkn.nrw/TR814](http://www.rkn.nrw/TR814)  
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:45 Uhr  
Den Vorsitz führte: Katharina Reinhold

#### **Sitzungsteilnehmer:**

##### **• CDU-Fraktion**

1. Herr Uwe Amelungk
2. Frau Barbara Brand
3. Herr Heiner Cöllen
4. Herr René Daners Vertretung für Herrn Mario Loebelt
5. Frau Sabine Prosch Vertretung für Herrn Sven Ladeck
6. Frau Katharina Reinhold
7. Herr Johann-Andreas Werhahn Vertretung für Frau Sabina Kram
8. Frau Birte Wienands
9. Frau Angelika Zelleröhr Vertretung für Herrn Thomas Jung

##### **• SPD-Fraktion**

10. Herr Udo Bartsch
11. Frau Annika Bongartz
12. Frau Christa Buers Vertretung für Frau Sabine Kühl
13. Herr Mathias Junggeburth
14. Herr Rainer Schmitz
15. Herr Detlev Zenk

##### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

16. Herr Janis Bonn Vertretung für Frau Angela Stein-Ulrich
17. Frau Bianca Heller
18. Frau Swenja Krüppel
19. Frau Marianne Michael-Fränzel
20. Herr Hermann-Josef Wienken

- **FDP-Fraktion**

- 21. Herr Jan Günther
- 22. Herr Dirk Rosellen

- **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/  
Deutsche Zentrumspartei**

- 23. Herr Harald Holler

- **AfD-Fraktion**

- 24. Herr Christian Keller Vertretung für Herrn Dr. Kai Rohs

- **beratende Mitglieder**

- 25. Herr Dr. Josef Merten
- 26. Frau Barbara Shahbaz

- **Verwaltung**

- 27. Herr Christian Böhme
- 28. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 29. Frau Brigitte Carl-Hosse
- 30. Herr Benjamin Josephs
- 31. Herr Carsten Paetau
- 32. Frau Ulrike Weyerstraß

- **Schriftführung**

- 33. Frau Jacqueline Dragojevic
- 34. Herr Till Brebeck

### 3. Verbindliche Bedarfsplanung 2024 Vorlage: 50/3485/XVII/2023

#### SozWo/20231121/Ö3

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Soziales und Wohnen, gemäß § 7 Abs. 6 APG NRW die Verbindliche Pflegebedarfsplanung für das Jahr 2024 vorzunehmen.

Auf Grundlage

- der aktuellen Daten von IT.NRW,
- der aktuellen Prognosedaten des ALP-Institutes,
- der Daten der WTG-Behörde zur personellen Ausstattung der im Betrieb befindlichen Pflegeeinrichtungen sowie
- der Daten über die derzeit vorhandenen, jedoch nicht tatsächlich dem Pflegemarkt zur Bedarfsdeckung zur Verfügung stehenden Pflegeplätze im Kreisgebiet,

wird der Bedarf für zusätzliche, vollstationäre Pflegeplätze in den kreisangehörigen Kommunen bzw. Sozialräumen anhand des von ALP zur Verfügung gestellten **Basis-Szenarios** wie folgt festgestellt:

#### **Dormagen**

Für die Stadt Dormagen wird auf Grundlage der Prognosedaten kein Bedarf an zusätzlichen Pflegeplätzen festgestellt.

#### **Kaarst**

Für die Stadt Kaarst wird auf Grundlage der Prognosedaten ein Bedarf von 80 vollstationären Pflegeplätzen mit einem gerontopsychiatrischen Schwerpunkt festgestellt.

#### **Korschenbroich**

Für die Stadt Korschenbroich wird kein Bedarf ausgewiesen.

#### **Jüchen, Rommerskirchen, Grevenbroich,**

Für die Kommunen Jüchen, Grevenbroich und Rommerskirchen wird bei Betrachtung als gemeinsamer Sozialraum kein Bedarf festgestellt.

#### **Neuss**

Für die Stadt Neuss wird auf Grundlage der Prognosedaten derzeit kein Bedarf festgestellt.

#### **Meerbusch**

Für die Stadt Meerbusch wird derzeit kein Bedarf festgestellt.

#### **Rhein-Kreis Neuss**

Für den Rhein-Kreis Neuss wird derzeit insgesamt ein Bedarf von 80 vollstationären Pflegeplätzen in Kaarst festgestellt.

Gemäß § 11 Abs. 7 APG NRW ist eine Förderung für vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 14 APG NRW, die innerhalb des Rhein-Kreises Neuss neu entstehen und zusätzliche Plätze zur Bedarfsdeckung schaffen, davon abhängig, dass auf der Grundlage dieses Beschlusses durch die Verwaltung eine Bedarfsbestätigung ausgesprochen wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss des Kreistages gemäß § 7 Abs. 6 APG NRW in Verbindung mit § 11 Abs. 7 Satz 2 APG NRW öffentlich bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 24  
einstimmig beschlossen

**4. Jahresbericht "Behandlung im Voraus planen"**  
**Vorlage: 50/3597/XVII/2023**

**SozWo/20231121/Ö4**

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Soziales und Wohnen folgende Punkte:

1. Der Rhein-Kreis Neuss bekräftigt seine Unterstützung des Projektes einer regionalen Implementierung von „Behandlung im Voraus planen“ mindestens bis zum Ablauf der derzeit vorgesehenen Projektlaufzeit bis zum 31.12.2026.
2. Auf Grundlage der Schilderungen und der im Rahmen der Implementierung gewonnenen Erkenntnisse wird der Kreiszuschuss für das 2023 auf 101.453,84 Euro erhöht. Für die Folgejahre sollen die insbesondere aufgrund tariflicher Anpassungen entstehen Kostensteigerungen ebenfalls berücksichtigt werden. Hierzu wird in der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen am 1. Februar 2024 eine aktuelle Kostenprognose vorgelegt.
3. Einen zusätzlichen Prüfauftrag der Ausweitung von „Behandlung im Voraus planen“ für den nicht stationären bzw. ambulanten Bereich.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 24  
einstimmig beschlossen

## 6. Überprüfung der angemessenen Mietobergrenzen ab 01.01.2024 Vorlage: 50/3538/XVII/2023

### SozWo/20231121/Ö6

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Soziales und Wohnen wie folgt:

1. Für die sechs (unveränderten) Vergleichsräume werden die angemessenen Mietobergrenzen der Nettokaltmiete wie folgt festgelegt:

Vergleichsraum	1 Person 50 m <sup>2</sup>	2 Personen 65 m <sup>2</sup>	3 Personen 80 m <sup>2</sup>	4 Personen 95 m <sup>2</sup>	5 Personen 110 m <sup>2</sup>
1 Meerbusch	470 €	600 €	750 €	950 €	1100 €
2 Neuss	450 €	540 €	660 €	820 €	1000 €
3 Kaarst	450 €	560 €	700 €	800 €	950 €
4 Dormagen	420 €	550 €	650 €	800 €	960 €
5 Grevenbroich/ Rommerskirchen	400 €	490 €	590 €	720 €	920 €
6 Korschenbroich/ Jüchen	400 €	490 €	590 €	760 €	900 €

2. Die Angemessenheitsgrenze der kalten Betriebskosten orientieren sich an den von empirica ermittelten kommunenscharfen Werten zuzüglich eines Aufschlages von 30% und werden damit wie folgt festgelegt:

Vergleichsraum	Median zzgl. 30%	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen
1 Meerbusch	2,50 €	125,00 €	162,50 €	200,00 €	237,50 €	275,00 €
2 Neuss	2,56 €	128,00 €	166,40 €	204,80 €	243,20 €	281,60 €
3 Kaarst	2,17 €	108,50 €	141,05 €	173,60 €	206,15 €	238,70 €
4 Dormagen	2,34 €	117,00 €	152,10 €	187,20 €	222,30 €	257,40 €
5 Grevenbroich/ Rommerskirchen	2,20 €	110,00 €	143,00 €	176,00 €	209,00 €	242,00 €
6 Korschenbroich/ Jüchen	2,07 €	103,50 €	134,55 €	165,60 €	196,65 €	227,70 €

3. Als warme Betriebskosten werden weiterhin die einschlägigen Werte des bundesweiten Heizkostenspiegels - in der aktuellen Fassung - angewandt. Dabei wird der jeweils einschlägige Verbrauchswert unter „zu hoch“ als Nichtprüfungsgrenze angesetzt.

4. Die Regelungen treten zum 1. Januar 2024 in Kraft.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 24  
einstimmig beschlossen

## 9. Anträge

### 9.1. Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum zur Unterzeichnung der „Charta für Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in NRW“

Vorlage: 50/3543/XVII/2023

#### SozWo/20231121/Ö9.1

Aufgrund der dargestellten Vorteile wird vorgeschlagen, dass der Rhein-Kreis Neuss dem Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum zustimmt, die Charta unterzeichnet und dem Landesprogramm „Vereinbarkeit Beruf und Pflege“ beitrifft.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja 23 Enthaltung 1  
mehrheitlich beschlossen

### 9.2. Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum zum "Phänomen Einsamkeit" - Prävention im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 50/3580/XVII/2023

#### SozWo/20231121/Ö9.2

Der Ausschuss für Soziales und Wohnen beschließt, die Leiterin der „Stabstelle Demografischer Wandel, Einsamkeit“ in der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Sina Breitenbruch-Tiedtke, in die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen am 01. Februar 2024 einzuladen.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja 24  
einstimmig beschlossen

**Katharina Reinhold**  
Vorsitzende

**Jacqueline Dragojevic**  
Schriftführerin

**Till Brebeck**  
Schriftführer